

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2003

Mittwoch, den 10. September 2003

Nummer 9

Freie Fahrt auf neuer Jahnstraße

Nach mehreren Monaten Bauzeit wurde im August die Jahnstraße offiziell freigegeben. Neben dem grundhaften Straßenbau wurden unter anderem Wasserleitungen und die Straßenbeleuchtung erneuert. Aufgrund der engen Bebauung gestalteten sich die Arbeiten an einigen Stellen ziemlich schwierig. "Die Anwohner waren entgegenkommend und brachten viel Verständnis auf", hob Bauleiter Andreas Dick vom Baubetrieb VSTR Rodewisch hervor. Auch die Gemeinderäte bedankten sich kürzlich für das Entgegenkommen der Anlieger. Die Kosten für den Straßenbau betragen rund 250.000 Euro, 75 Prozent werden gefördert. Da die Fördergelder jedoch erst nächstes Jahr fließen, muss die Kommune den Betrag vorfinanzieren.



Aus dem Rathaus wird berichtet

Ein Dankeschön an Familie Böhm

Liebe Familie Böhm,
in diesem Monat übernehmen Sie letztmalig die Zustellung unseres "Ellefelder Boten". Die Gemeindeverwaltung möchte daher nicht versäumen, sich bei Ihnen für die langjährige Verteilung unseres Amtsblattes zu bedanken.

Fast 10 Jahre haben Sie monatlich allen Bürgern unseres Ortes das Amtsblatt pünktlich und zuverlässig zugestellt.

Für Ihre engagierte Mitarbeit möchten wir uns bei Ihnen sehr herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

Ihr Bürgermeister
Heinrich Kerber

Zustellung des "Ellefelder Boten" ab Oktober 2003

Die Gemeindeverwaltung möchte sich auf diesem Wege für die zahlreichen Bewerbungen bedanken. Die Wahl ist nicht leicht gefallen, doch wir mussten uns für "Eine" entscheiden. Ausgewählt wurde Frau Hummel.

Wir bitten alle anderen Bewerber um Ihr Verständnis.

Redaktion des
"Ellefelder Boten"

Regierungspräsidium Chemnitz, Referat 42, Chemnitz,
21.08.2003, Tel. 0371/532-1425

Bekanntmachung

Az. 42-3905.30 K 7832

Einziehung einer Straße

Es ist beabsichtigt, die nachstehend bezeichnete Straße gemäß § 8 SächsStrG als öffentliche Straße einzuziehen:

Straße: Kreisstraße K 7832
Anfangspunkt: K 7832 NK 5540 021 Station 0,000
K 7832 NK 5540 021 Station 1,610
Gemeinden: Ellefeld, Stadt Auerbach/Gemarkung Beerheide
Landkreis: Vogtlandkreis
Baulasträger: Vogtlandkreis

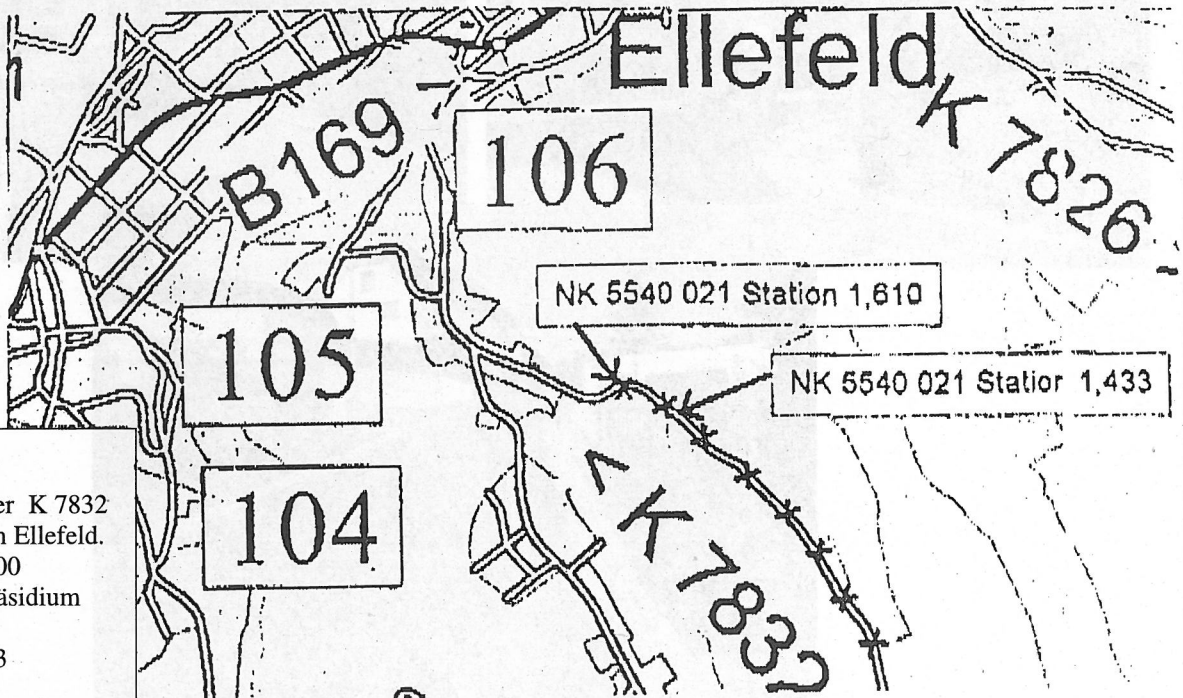
Begründung:

Aufgrund des schlechten Zustandes ist dieser Straßenabschnitt bereits seit mehreren Jahren für den öffentlichen Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Da außerdem die K 7830 nahezu parallel verläuft, ist eine überörtliche Verkehrsbedeutung des o. g. Abschnittes nicht mehr gegeben. Mit Blick darauf, dass außerdem beidseitig lediglich Forstflächen des Freistaates Sachsen angrenzen, besitzt die Straße auch nicht mehr die Funktion einer öffentlichen Straße und ist somit einzuziehen.

Die Verfügung soll zum 01.01.2004 wirksam werden.

Gegen die Absicht, den vorstehend bezeichneten Straßenabschnitt einzuziehen, können im Zeitraum der 3-monatigen Bekanntmachung Einwendungen beim Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09105 Chemnitz, geltend gemacht werden.

Lohs



Einziehung der K 7832
südöstlich von Ellefeld.
M ca. 1 : 20500
Regierungspräsidium
Chemnitz,
Stand 07/2003

Ellefelder Notizen

Projekte für Göltzschufer und Lindenstraße vorgestellt

Die Sanierung der Göltzsch zwischen Bahnhofstraße und Feuerwehrdepot sowie den Straßenbau an der oberen Lindenstraße unter einen Hut zu bringen, stellt sich schwieriger gestalten als erwartet dar. Das wurde im August zur Gemeinderatssitzung mit Einwohnerfragestunde deutlich, als Ulrich Nürnberger von der Landestalsperrenverwaltung und Planer Carsten Deterling das Projekt vorstellten. Bürgermeister Heinrich Kerber betonte, dass bei der Umgestaltung des Flussbettes der verbesserte Hochwasserschutz oberstes Gebot sei und verwies als Referenzobjekt auf das sanierte Gewässerbett mit großformatigen Granitsteinen im Unterdorf. Während der naturnahe Umbau des Flussufers in Regie der Landestalsperrenverwaltung erfolgt, ist der Straßenbau Angelegenheit der Kommune. Baubeginn für den Abschnitt von der Bahnhofstraße bis zum Feuerwehrdepot soll im nächsten Frühjahr sein, während voraussichtlich jetzt im Oktober der Uferabschnitt am Park in Angriff genommen wird (wir berichteten). Als problematisch erweist sich offenbar, den künftigen Verlauf der oberen Lindenstraße und die neue Ufergestaltung der Göltzsch in Einklang zu bringen, zumal die vorhandene Wohnbebauung berücksichtigt werden muss. Dass laut Bauplanung das Göltzschufer näher an die Wohnhäuser rücken soll, beunruhigt vor allem den Gemeinderat und Anwohner Christfried Schalter, der hartnäckig Einzelheiten zum Projekt erfragte. Planer Carsten Deterling entgegnete, dass man das Details „baubegleitend entscheiden“ werde und sich nach dem zur Verfügung stehenden Platz richten müsse. Wegen der Bedenken aufgrund des künftig geringeren Abstandes zwischen Ufermauer und Häusern versicherte Flussmeister Ulrich Nürnberger, dass die Differenz zum gegenwärtigen Zustand maximal einen Meter betrage. Beim Flussbett werde eine Profilaufweitung vorgenommen, durch den größeren Querschnitt könne mehr Wasser durchfließen. Trotz alledem, bei Extremsituationen gibt es keinen 100-prozentigen, Hochwasserschutz“, machte Nürnberger klar.

Offen ist gegenwärtig auch, ob die Lindenstraße nach der Sanierung durchgehend beidseitig befahrbar bleibt oder eine Einbahnstraßenregelung wirksam wird. Fest steht hingegen, dass die Bauplanungen für Göltzsch und Lindenstraße das Ingenieurbüro, Gemeinde und Anwohner demnächst noch weiter beschäftigen werden. Zumal der Baubeginn für die Straße erst nach Sanierung der Göltzsch erfolgen kann.

Gemeinde tritt Musikschulverein bei

Einstimmig wurde im August im Gemeinderat ein Beschluss zur Mitgliedschaft der Gemeinde Ellefeld im Trägerverein Musikschule Vogtland e.V. gefasst. Hintergrund ist ein Brief der Musikschule Vogtland an die Gemeindeverwaltung, in dem über eine neue Entgeltordnung der Musikschule für das Schuljahr 2003/2004 informiert wird. Danach sieht die Beitragsordnung der Schule eine Staffelung der Beiträge vor. Da gegenwärtig insgesamt 41 Kinder und Jugendliche aus Ellefeld eine musikalische Ausbildung an der Musikschule Vogtland erhalten, wird eine Mitgliedschaft im Trägerverein als sinnvoll erachtet. Die musische Ausbildung der Kinder hat eine große Bedeutung, und wir sollten sie in jeder Hinsicht

fördern“, verdeutlichte Bürgermeister Heinrich Kerber. Er verwies darauf, dass bereits in der Ellefelder Kindereinrichtung eine musikalische Ausbildung vorgenommen wird. Den Jahresmitgliedsbeitrag der Gemeinde an den Trägerverein der Musikschule in Höhe von 767 Euro sollte man so betrachten, als würde man eigene Vereine im Ort unterstützen. Schließlich komme das Geld letztlich Ellefelder Kindern zugute, meinte der Gemeindechef.

Sanierung Grundschule im Visier

Grünes Licht gab es vom Gemeinderat jetzt für die Beantragung von Fördermitteln zur Sanierung der Grundschule. In mehreren Jahresscheiben sind unter anderem das Herrichten von Klassenzimmern, eines Speiseraumes sowie eines Gymnastikraumes vorgesehen. Außerdem sollen Eingangportal, Fassade, Dach und Außenanlagen instandgesetzt werden. Nach ersten Schätzungen beziffern sich die Kosten auf insgesamt 871.160 Euro. Voraussetzung für die Bauvorhaben ist jedoch die Gewährung von Fördermitteln.

Hammerbrücker Straße keine Kreisstraße mehr

Der Gemeinderat stimmte im August einer Abstufung der Hammerbrücken Straße (bisher Kreisstraße) zu, da sie keine überörtliche Bedeutung für den Verkehr hat. Der Vorschlag dazu kam vom Regierungspräsidium Chemnitz. Die Abstufung betrifft den Abschnitt vom Hotel "Ellefelder Hof" bis zum Übergang der Straße in einen Feld- und Waldweg.

Jürgen Hübner

Aus dem Vereinsleben

Auch mit „70“ dem Handballsport verbunden

Eberhard Lindner, der im August seinen 70. Geburtstag feierte, hat Ellefelder Sportgeschichte mitgeschrieben. Engagierter Vereinssportler wie ihm ist es auch zu verdanken, dass der Handballsport im Ort trotz mancher Turbulenzen eine 75-jährige Tradition aufweisen kann.

„Das Interesse an sportlicher Betätigung wurde durch meine Eltern geweckt. Bei Gustav Gerisch hatte ich mit dem Turnen angefangen, außerdem habe ich Tischtennis und Schach gespielt“, erzählt Lindner, der seit 1948 Mitglied im Turnverein (TV) ist. „Beim Handball bin ich schließlich hängen geblieben“, fügt er schmunzelnd hinzu. Für Eberhard Lindner war dieser Mannschaftssport auch ein Ausgleich für seine Tätigkeit als Lehrer, er spielte im Jugend- und Männerbereich und war später Übungs- und Sektionsleiter.

„In der Saison 1949/50 formierte sich eine Jugendmannschaft im Ort“, blickt der drahtige Sportsmann auf die Gründerzeiten zurück. Dabei erwähnt er einige „Aktive der ersten Stunde“ wie zum Beispiel Gilbert Groß, Siegfried Dressel, Bruno Luschnath und Wolfgang Würtemberger. Im Jahr 1950 nahmen die Ellefelder Handballer am ersten „Interzonenturnier“ in Auerbach mit einer Männer- und einer Jugendmannschaft teil. Bis etwa Mitte der fünfziger Jahre existierte sogar eine Frauenmannschaft. Eberhard Lindner hat sportliche Erfolge und Niederlagen erlebt, die ihm bis heute im Gedächtnis geblieben sind: „Bedeutsam war der Aufstieg der A- und

B-Jugend und der Männermannschaften in die Bezirksliga in den 1980-er und 1990-er Jahren, an dem der damalige Sektionschef Ulrich Noack wesentlichen Anteil hatte“, kramt er in seinen Erinnerungen. Unvergessliche Erlebnisse waren für den Ellefelder auch die Hallenhandball-Weltmeisterschaft in Prag 1964 und die Handball-Weltmeisterschaft der Frauen 1975 in Kiew.

Um seinen Einsatz für den Handballsport hat er nicht viel Aufhebens gemacht, dabei war er in seinen Funktionen auch außerhalb des Spielfeldes unermüdlich auf Achse. „Ich danke vor allem meiner Frau Hannelore, die viel Verständnis dafür aufbrachte“, unterstreicht Eberhard Lindner.

Heute beschränkt er sich ausschließlich auf die Zuschauerrolle bei Heimspielen der Ellefelder Handballer, die derzeit mit einer Männer- und einer Schüler-/Jugendmannschaft im Punktspielbetrieb stehen. Diesen Kontakt zum Geschehen möchte er keinesfalls missen: „Wenn man selbst so eine lange Zeit den Ball in den Händen hatte, kann man sich nicht einfach davon trennen.“ Aktiv ist er hingegen noch als Kampfrichter in der Spiel-Union Vogtland. Darüber hinaus liegt ihm die Chronik des Ellefelder Handballsports am Herzen, wofür er einiges Foto- und Textmaterial zusammengetragen hat. Für die Zukunft wünscht sich Eberhard Lindner, dass sich das Engagement zahlreicher Vereinsmitglieder des TV Ellefeld für den Fortbestand der Abteilung Handball in sportlicher Hinsicht auszahlt und sich vielleicht auch im Nachwuchsbereich etwas tut.

Jürgen Hübner

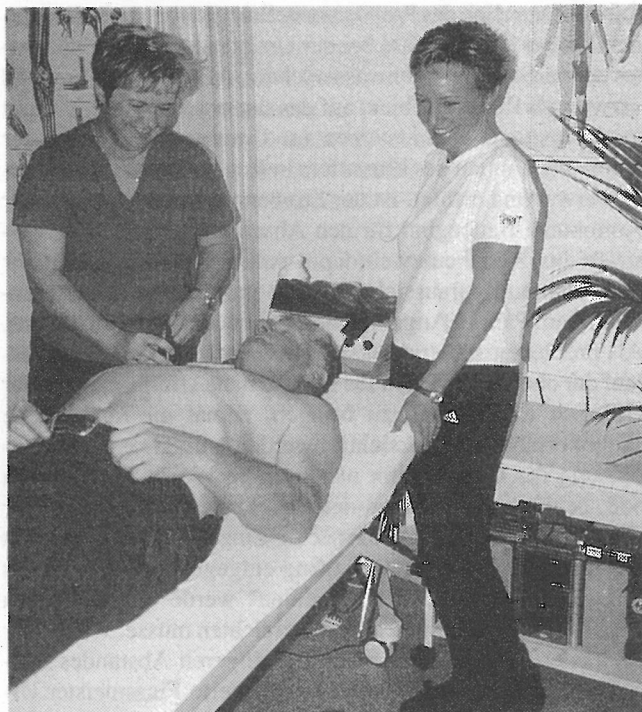
In guten Händen

Fachleute meinen, die Menschen der Gegenwart leiden zunehmend an Zivilisations-Krankheiten, wobei Erkrankungen des Bewegungsapparates eine zunehmende Rolle spielen. Haltungsschäden, unzureichende oder Fehl-Funktionen des Muskel- und Bänderapparates verursachen Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Die Wartezeiten beim Orthopäden bestätigen diese Entwicklung. Der wiederum verordnet entsprechende physiotherapeutische Behandlungen. Physiotherapeuten sehen ihre Aufgaben auf zwei Feldern: Einmal natürlich die „Behandlung“ im wahrsten Sinne des Wortes, andererseits aber - im Sinne einer Langzeitwirkung - dem Patienten Anleitung zu geben für Übungen, die er zu Hause selbst durchführen kann. Vor allem gilt es, Bewegungsmangel oder einseitigen Belastungen durch langes Sitzen (im Auto, vor dem Fernseher oder Computer) schon bei Jugendlichen entgegenzuwirken. So nimmt es nicht wunder, dass zunehmend jüngere Menschen eine Physiotherapie in Anspruch nehmen (müssen). In Ellefeld sind Patienten bei Frau Simone Kretzschmar in guten Händen. Seit April 2002 betreibt sie in der Schulstrasse 26 eine Praxis, zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Frau Frister. Beide haben eine abgeschlossene Ausbildung mit Staatsexamen als Physiotherapeuten.

Die Chefin der Praxis hegte den Berufswunsch schon in der Schulzeit. Nach ihrem Schulabschluss begann sie die Ausbildung an der Medizinischen Fachschule in Zwickau mit Praktika u.a. in den Krankenhäusern Rodewisch, Ober- und Untergöltzsch sowie in den Polikliniken von Auerbach und Treuen. Dabei konnte sie sich umfangreiches Wissen und Erfahrungen aneignen, so dass sie 1991 das Staatsexamen erfolgreich ablegen konnte. Seitdem arbeitet sie mit viel Freude in ihrem Beruf. Mit der Eröffnung der Praxis im elterlichen Haus bietet Simone Kretzschmar eine Vielzahl von Behandlungen an: verschiedene Massagen, Krankengymnastik, Moor- und Eisbehandlungen, Ultraschall- und Elektrotherapie, manuelle

HWS-Extension, Behandlungen am Schlingentisch, Fußreflexzonenmassage sowie manuelle Lymphdrainage bis hin zur manuellen Therapie und Gebieten der traditionellen chinesischen Medizin. Alle Behandlungen sind natürlich auch im Hausbesuch möglich.

Diese reiche Palette an therapeutischen Verfahren ist nicht allein auf die solide Berufsausbildung zurückzuführen. Beide Therapeutinnen bilden sich ständig in deutschlandweit angebotenen Kursen weiter. So konnte auch Frau Frister erfolgreich ihren Abschluss als Vojtatherapeutin ablegen. Dadurch ist es nun auch möglich, entwicklungsverzögerte und behinderte Säuglinge, Kleinkinder und Jugendliche nach dem Prinzip des Neurologen Vojta zu behandeln.



Frau Kretzschmar und Frau Frister bei der Behandlung eines Patienten. (Foto: Horst Teichmann)

Die Behandlung von Kindern liegt den beiden jungen Frauen, die selbst auch Mütter sind, sehr am Herzen. Deshalb ist auch als nächstes in Zusammenarbeit mit dem Ellefelder Kindergarten ein „Aktiv fit - Rückenschulkurs für Kinder“ geplant. Derzeit laufen die Aufklärungsarbeit unter den Eltern und die Verhandlungen mit den Krankenkassen.

Beide „Physios“ sind mit dem Zuspruch sehr zufrieden. Patienten kommen hauptsächlich aus Ellefeld, Falkenstein und Auerbach. Von 0 bis 99 (und älter) werden alle Patienten optimal behandelt.

Frau Kretzschmar möchte sich auf diesem Wege für das entgegengebrachte Vertrauen bei ihren Patienten und für die gute Zusammenarbeit mit den Ärzten ganz herzlich bedanken.

Tm

När e poar Kleanigkeit

"Heit gieh iech emoll selber miet eikaafn", hot de Gerda ze ihm Kurt gesogt. "Egoal när die Zettelwirtschaft, des is auf de Dauer nischt. Mir braung zwar net viel, när e poar Kleanigkeitn, aber iech gieh trotzdem miet".

Gesogt, getoae. Mit ihrer klann Pfetsch (neimodisch Kleinwagen) sei se zim Supermarkt gefoahrn. "Ach des trifft sich gut, ass mr en Parkplatz gleich droae dr Eigangstür kriegt ham", fraat siech de Gerda. "Do brauch iech den störrischn Eikaafs-

kann nochert net esue weit ze schiem, den der fährt egoal dorthie, wuhie iech net will".

Drin Lodn sei se be dr erschn Abteilung vorbei gerauscht, aber bin Gartnzeich gings lang lues. E poar neie Untersetter for meine Blummeäsch käänt iech gebrang, dacht de Gerda, do muß iech net egoal de klann Schälle von meine Kaffeetipfle nemme. Gleichhot se vier Stück nei ihrn Wong getoae.

Droae de Regoaler mit de bessern Getränke hot ihr dr Rotwein nei de Aang gestochn. Der sell ja gesund sei, gings dr Gerda durch'n Kopf. De Franzuesn trinkn jedn Tog ihrn Rotwein, dentweng krieng se aah kann Herzinfarkt. Dodrmiet hot se ihr Gewissn beruhigt un zwee Flaschn mietgenomme.

"Kurt, guck emoll, dohier stenne neie Biersortn, willst de do heit Umst moll aane kostn? Dodrzu nemme mr e Stang!

Quärchle und eweng annern Kees miet, denn noae de Worscht hot mr egoal kann Appetit, höchstens noch eweng Hackepeter". Dr Kurt hot goarnischt dorzu gesogt, nár genippt und watter gings. "Ach, dr Kaffee is heit billig, do müssen mr zugreifn", maant de Gerda. "Und für die fünf Päckle Kaffee gleich noch de Kondensmilch mietnemme, denn schwarze Hanne welln mr ja aah net trinkn".

Nochert hot se drin nächsten Gang zwee Fischbüchsn und e Glos Semfgrukn nein Wong getoar. "Nu, guck nár, Kurt, heit ham se aah des gute Sauerkraut, do kenne mr morgn Ripple oder mantweng aah Roster drzu machn". Aber dr Kurt hot des goarnet gehárt, denn der hot sich drwalle din ere annern Abteilung is Handwerkszeig oaegeguckt. De Gerda hot gepreiselt, aas off de kaa Verloss wár, wenn se lang emoll miet eikaafn genne. Wie dr Kurt wieder inzoot woar, musstr zur Strof ne Wong schiem. "Sue, itze blabbst de do, weil iech noch Flaasch noae de Mehrnspalkn brauch, die gibts übermorgn. Des Flaasch is zwar heit e poar Pfeng teierer, aber drfür ham mr billing Kaffee gekaaft". Dodrmiet woars beschlossen. De Gerda hot immer noch in Mark und Pfeng imgerechent, weil se mit Euro und Cent auf Kriegsfuß stand. "Itze braung mr noch Erdepfel und de Mehrn. Wenn mr aamoll do sei, nemme mr aah gleich noch Zwiebln, Paprikaschuetn und en Rettich miet".

"Wolln mr net langsam miet noae de Kasse foahrn?", hot dr Kurt von dr Seit noaegefregt. "Nu, wenn de maanst, das du aah alles host, kenne mr giehe. Noch zwee Stück Butter brauch iech, weil mr doroaene den Fisch mietnemme, do mach mr Semfsoße drzu und do gehárt Butter noae. Ach, siehste, ne Semf hátt iech beinah aah noch vergessen".

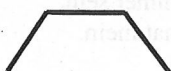
Droae dr Kasse schlicht dr Kurt alles aufs Band. De Verkaafere lächelt, tippt alle nei und langt dr Gerda ne Kasszettl hie. Die wird ruet und blass und dreht de Aang raus. Nochert freegt se giftig: "Freilein, ham se siech do aah net vertippt? Des sei doch nár e poar Klaanigkeitt".

Brigitte Möckel

Sirensignale im Freistaat Sachsen und allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirensignalen

1. Signalprobe

1 Ton von 12 Sekunden Dauer
(immer mittwochs 15.00 Uhr)



2. Feueralarm

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer
mit 12 Sekunden Pause



3. Warnung vor einer Gefahr - Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer
mit 5 Sekunden Pause
(1 Minute Heulton)



Verhaltensregeln:

- Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
- Telefonieren Sie nur falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz!
Die Hilfskräfte sind auf freie Telefonleitungen angewiesen - besonders in den Mobilfunknetzen!
- Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! - Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

Sächsisches Forstamt Eich

Holzverkauf für Waldbesitzer

Das Forstamt Eich bietet allen Waldbesitzern im Erscheinungsbereich des "Ellefelder Boten" Hilfe beim Holzverkauf an. Es besteht im nächsten Jahr noch einmal die Möglichkeit, Holz deutlich über dem Marktpreisniveau an die Industrie zu verkaufen. Für gutes Fichtenholz, dessen Durchmesser zwischen 15 und 40 cm liegt, können bei Vermarktung über das Forstamt zurzeit 55 Euro je Festmeter erzielt werden. Der aktuelle Marktpreis liegt dem gegenüber bei etwa 48 Euro je Festmeter. Grund für die große Differenz ist ein günstig ausgehandelter Mehrjahresvertrag zwischen Forstverwaltung und Holzindustrie, der aber Ende nächsten Jahres ausläuft. Holzmarktexperten des Sächsischen Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft sehen für die Zeit danach keine reelle Chance für ein höheres Preisniveau, da ein Aufwärtstrend in der Holzverarbeitenden Industrie nicht zu erkennen sei. Daher besteht für Waldbesitzer wohl letztmalig 2004 die Chance, überdurchschnittliche Erlöse für ihr Holz erzielen zu können. Das Forstamt empfiehlt, mögliche Durchforstungen nicht in der Hoffnung auf später wieder höhere Preise auf die lange Bank zu schieben, sondern jetzt entschlossen zu handeln. Außer Fichte können auch die meisten anderen Holzarten vermarktet werden, jedoch ist dort das Preisniveau und die Preisdifferenz zum Marktpreis meist geringer. Bei Interesse wenden sich Waldbesitzer an den zuständigen Revierförster, Herrn Schlosser (Tel. 0173/3979233) oder direkt an das Forstamt Eich (Tel. 037468/67810).

Osthoff

Vogtland-Heimat



Nach der Hitze der vergangenen Wochen wird mancher wieder zum Wanderstock greifen, unsere Heimat durchstreifen und so wie Bruno Paul manch liebliches und idyllisches Plätzchen entdecken. Diese Radierung hat Bruno Paul im Jahre 1942 geschaffen.

Jubilare

**Zum Geburtstag viel Glück
den Jubilaren unserer
Gemeinde:**



Im September:

15.09.1931	Herrn Bilinski, Fritz	zum 72. Geb.
15.09.1911	Herrn Klaubert, Paul	zum 92. Geb.
15.09.1927	Herrn Schönfuß, Günther	zum 76. Geb.
15.09.1927	Frau Trommer, Gertraude	zum 76. Geb.
16.09.1930	Frau Rauer, Gerda	zum 73. Geb.
17.09.1921	Frau Löffler, Ruth	zum 82. Geb.
18.09.1926	Herrn Rammler, Albert	zum 77. Geb.
19.09.1931	Frau Bucher, Inge	zum 72. Geb.
19.09.1920	Frau Dressel, Else	zum 83. Geb.
19.09.1925	Frau Spörl, Ruth	zum 78. Geb.
19.09.1928	Herrn Wappler, Manfred	zum 75. Geb.
20.09.1923	Frau Jakob, Dora	zum 80. Geb.
20.09.1930	Herrn Kühn, Harry	zum 73. Geb.
21.09.1912	Frau Mühlmann, Ella	zum 91. Geb.
21.09.1929	Wuschek, Christa	zum 74. Geb.
22.09.1927	Frau Klemm, Lieselotte	zum 76. Geb.
23.09.1925	Frau Görler, Hilma	zum 78. Geb.
23.09.1922	Herrn Götz, Werner	zum 81. Geb.
23.09.1929	Herrn Thoß, Wolfgang	zum 74. Geb.
25.09.1908	Herrn Brenner, Johann	zum 95. Geb.
25.09.1921	Frau Löscher, Anneliese	zum 82. Geb.
26.09.1913	Frau Jahn, Margarete	zum 90. Geb.
26.09.1930	Herrn Schott, Lothar	zum 73. Geb.
27.09.1928	Frau Meisel, Ilse	zum 75. Geb.
27.09.1930	Frau Thoß, Charlotte	zum 73. Geb.
29.09.1928	Herrn Quaahs, Gerhard	zum 75. Geb.
29.09.1920	Frau Tröger, Herta	zum 83. Geb.
30.09.1931	Frau Keßler, Renate	zum 72. Geb.
30.09.1914	Frau Schmutzler, Hilde	zum 89. Geb.

Im Oktober:

02.10.1920	Frau Friese, Gertrud	zum 83. Geb.
02.10.1931	Herrn Reichel, Gottfried	zum 72. Geb.
02.10.1918	Frau Trommer, Lisbeth	zum 85. Geb.
03.10.1926	Frau Schöne, Marianne	zum 77. Geb.
05.10.1920	Frau Dressel, Ruth	zum 71. Geb.
07.10.1909	Frau Petzoldt, Gertraut	zum 94. Geb.
08.10.1920	Frau Müller, Marianne	zum 83. Geb.
08.10.1926	Herrn Mütze, August	zum 77. Geb.
08.10.1919	Frau Schmidt, Lisbeth	zum 84. Geb.
08.10.1927	Herrn Seifert, Johannes	zum 76. Geb.
08.10.1933	Frau Tröger, Christa	zum 70. Geb.
10.10.1931	Frau Feustel, Ruth	zum 72. Geb.
10.10.1926	Frau Seifert, Luzi	zum 77. Geb.
10.10.1927	Herrn Wappler, Herbert	zum 76. Geb.
11.10.1919	Frau Eßbach, Johanna	zum 84. Geb.
11.10.1924	Frau Gruner, Else	zum 79. Geb.
11.10.1925	Frau Gertraude Rinck	zum 78. Geb.
11.10.1919	Herrn Seidel, Walter	zum 84. Geb.
11.10.1929	Herr Stöhr, Martin	zum 74. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Das schönste Fleckchen Erde!

Ich weiß ein schönes Fleckchen Erde
das mich so reich und glücklich macht.
Wo Mutter mir das Reden lehrte,
und Mutterlieb hat mich bewacht.
Wo ich mein erstes Liedchen sang,
und tanzend mich im Reigen schwang
dort ist, und soll es immer sein,
die liebe, schöne Heimat mein.

Es steht am Wegesrand ein Häuschen
dort geh ich heut noch ein und aus.
Hab dort gepflückt mein erstes Sträußchen
im Garten vor dem Elternhaus.
Wo ich gelauscht der Vöglein Sang,
der erznen Glocken heiligen Klang
dort ist, und soll es immer sein,
die liebe, schöne Heimat mein.

Dort wo die Jugend ich verbrachte
die nur im Träumen wiederkehrt,
wo erstes Liebesglück mir lachte,
ein herzlich Kindlein mir gehört,
wo Wort und Sang klingt mir vertraut,
und ich mir mein Daheim gebaut
dort ist, und soll es immer sein,
die liebe, schöne Heimat mein.

Muss ich, o Heimat, von dir gehen
den Weg den jeder gehen muss,
so wirst du Freud und Leid verstehen
in meinem letzten, letzten Gruß.
Hab dich geliebt mein Leben lang,
all deine Schönheit ich besang;
du bist, und sollst es immer sein,
die liebe, schöne Heimat mein.

Paul Fuchs

Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats September 2003:

Was wir hörten und erfuhren, was uns die Väter erzählten, das wollen wir unseren Kindern nicht verbergen.

(Psalm 78,3.4)

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Kinder lernen von den Eltern. Sie lernen von ihnen die ersten Schritte im Leben. Sie lernen, wie man sich bei Tisch benimmt, dass man die rechte Hand gibt, wenn man „Guten Tag!“ sagt, dass man sich bedankt, wenn man etwas bekommt. Eltern sind die ersten Lehrerinnen und Lehrer ihrer Kinder. Damit geben Eltern ihren Kindern das an Erfahrung und Wissen mit, was sie selber mitbekommen und im Laufe des Lebens gelernt haben. So weiß dann auch die zukünftige Generation, wie sie ihr Leben gestalten kann. Zumindest ist dies das Idealbild, das die Bibel vertritt. Und zu dem, was an notwendigem Wissen fürs Leben mitgegeben werden soll, gehören auch die Religion und die Moral - dieses, woran man sich im Leben festhalten kann und wie man sein Leben verantwortlich gestalten kann. Das Wissen fürs Leben weiterzugeben, ist noch nie ein einfacher Vorgang gewesen. Denn „unsere Jugend liebt den Luxus, sie hat schlechte Manieren, missachtet die Autorität und hat keinen Respekt vor dem Alter. Die heutigen Kinder sind Tyrannen. Sie stehen nicht mehr auf, wenn ein älterer Herr das Zimmer betritt. Sie widersprechen ihren Eltern. Sie schwatzen in Gesellschaft anderer, schlürfen beim Essen und tyrannisieren ihre Lehrer.“ So schrieb schon Aristophanes, um 400 vor Christus. Aber nicht nur mit „der Jugend“ ist es schwierig. Wenn man etwas an die junge Generation vermitteln will, muss man zunächst selber wissen, was. Was gibt uns Älteren den Halt? Wie stehen wir zu Religion und Moral? Was nehmen unsere Kinder an uns wahr, die in der Regel hervorragende Beobachter sind? Was sagen wir ihnen über unsere „Lebensphilosophie“? Nur wenn wir Älteren Werte haben, nach denen wir leben, werden wir sie den Jüngeren vermitteln können. Wir brauchen uns über die „heutige Jugend“ nicht beklagen. Denn vielfach hat es mit den heutigen Eltern zu tun. Dabei ist die Zeit zweifellos schwieriger geworden. Es gibt im Vergleich zu „früher“ viel mehr unkontrollierbare Einflüsse, denen unsere Kinder ausgesetzt sind. Zum Beispiel das Fernsehen, Kinder- und Jugendzeitschriften und das Internet. Institutionen haben an Überzeugungskraft und Einflussmöglichkeit verloren. Und dazu zählen Eltern, Schule, Kirche, Vereine, Staat. Umso wichtiger wäre eine bewusste Erziehung durch uns Eltern. Mich macht unser Monatspruch sehr nachdenklich: „Was wir hörten und erfuhren, was uns die Väter erzählten, das wollen wir unseren Kindern nicht verbergen.“ Wir haben nicht die Zeit oder wir nehmen uns nicht die Zeit oder wir sind zu sehr kaputt, um uns unseren Kindern und ihren Problemen so intensiv zu widmen. Kinder wachsen aber nicht so nebenbei auf. Und wenn wir ihnen nicht unsere Werte glaubhaft vermitteln, werden andere sie prägen. Und sie werden sie oft so prägen, wie wir es nicht wollen. Vieles davon ist dann nur schwer zu korrigieren. Wir, die wir Christen sind, müssen uns ebenfalls fragen, wie weit wir in der Lage sind, den Glauben an Jesus Christus an die jüngere Generation weiterzugeben. Meist erleben wir uns da als ziemlich hilflos, weil wir über solche Dinge wie den Glauben wenig nachdenken und noch weniger darüber reden. Also können wir darüber wenig Auskunft geben. Aber es ist doch das Wichtigste, dass wir unseren Kindern ein Rüstzeug für ihr Leben und ihre Zukunft mitgeben können, damit sie aus

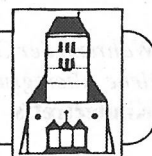
einer lebensbejahenden Überzeugung heraus einmal ihr Leben im Auf und Ab meistern können. Ist es nicht wichtig, dass sie innere Kraft zum Leben haben und in der Zukunft zu Recht kommen, wenn sie auf sich allein angewiesen sind? Was gibt uns die Kraft, den Mut und die Hoffnung zum Leben? Können wir unseren Kindern darüber Auskunft geben? Damit machen wir sie nämlich tüchtig zum Leben. In der Bibel lesen wir von dem Brauch, ja der Verpflichtung der Väter (!), ihr Wissen um Gott und die Welt an die Kinder weiterzugeben. Es ihnen zu verschwiegen, würde heißen, sie ohne eine Orientierung in unbekanntes Gelände gehen zu lassen. Natürlich waren das für die Väter in der Bibel der Glaube an Gott und die Traditionen ihrer Religion, die sie weiterzugeben hatten. Es ist das Schlechteste nicht, wenn wir unseren Kindern den Glauben an den Gott weiter geben, der sie liebt und der von ihnen ein verantwortliches Leben erwartet.

Ihnen einen schönen September wünschend

Ihr Dieter Bankmann
(auch ein unvollkommener Vater)

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im September

14. September

09.00 Uhr Gottesdienst

21. September

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

28. September

09.30 Uhr Gottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen im September, Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

Zwergenkirche im Kindergarten dienstags 8.15 bis 8.45 Uhr, Start am 2. September

Kükenkreis vierzehntägig dienstags, Start im September in Absprache

Seniorenachmittag: Donnerstag, 11. Sept., 15.00 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15: Mittwoch, den 17. September, 15.00 Uhr

Hausbibelkreis: Dienstag, 9. und 23. September, 19.30 Uhr

Junge Gemeinde: freitags, 19.30 Uhr

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ellefeld, Telefon: 03745-5261
Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld
Pfarrer Dieter Bankmann

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr

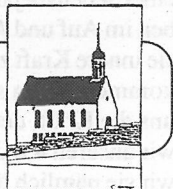
Donnerstag 09.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr

Ihnen einen schönen September wünschend

Ihr D. Bankmann
Pfarrer

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



Mittwoch, 09. September 2003

09.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 14. September 2003

09.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 18. September 2003

14.30 Uhr 55Plus - Seniorenkreis

Sonntag, 21. September 2003

09.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28. September 2003

09.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 30. September 2003

15.30 Uhr Frauendienst

Sonntag, 05. Oktober 2003

10.00 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Kindertreffs nach Absprache nach den
Ferien!

Jugendtreff der Ellefelder und Falkensteiner

sonnabends, 19.00 Uhr

Allianz - Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15,
um 15 Uhr am 17.09.

Bläserchorübung donnerstags um 19.00 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

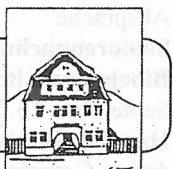
Chorübungsstunde mittwochs, 19.30 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

55Plus Seniorenkreis am Donnerstag, 18.08., um
14.30 Uhr

Frauendienst am 30.09. um 15.00 Uhr

Ihr Christian Meischner, Pastor

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags: 10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
dienstags: 19.30 Uhr Bibelstunde (am 09.09.03 getrennt
für Frauen und Männer)
mittwochs: 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahren)
19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 03.09. und 17.09.2003

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonntag, 05.10.2003

14.30 Uhr Erntedankfest mit dem Musical: Jona!

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de

**Katholische Pfarrei
„Heilige Familie“ Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Sonntagsgottesdienste: 08.00 und 10.00 Uhr
Werktagsgottesdienste: Dienstag, 19.00 Uhr
Donnerstag, 09.00 Uhr
Freitag, 08.00 Uhr

Kleinkinderstunde: Montag 08.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis: Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Jugendstunde: Donnerstag 19.00 Uhr

**Gemeindeinformationen für den Monat
September**

Donnerstag, 18.09.2003

09.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenvormittag

20.09. bis 29.09.2003

Caritas-Straßensammlung

Sonntag, 21.09.2003

08.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche

14.30 Uhr Heilige Messe in Bergen

Pfarrer Konrad Köst

Seminarangebote September 2003

Die IHK-Regionalkammer Plauen, Geschäftsstelle Auerbach,
bietet im September 2003 nachfolgende Seminare an:

Business English (30 Ustd.)

Termin: 16.09. bis 14.10.2003 und 04.11. bis 02.12.2003,
jeweils Dienstag 18 bis 20.30 Uhr

Hackfleisch-Verordnung (6 Ustd.)

Termin: 17.09.2003, 13 bis 18 Uhr

Lebensmittelhygiene-Verordnung (4 Ustd.)

Termin: 24.09.2003, 16 bis 19 Uhr

Ausgewählte Aspekte des Arbeitsrechts (8 Ustd.)

Termin: 26.09.2003, 08 bis 15 Uhr

Rhetorik (4 Ustd.)

Termin: 27.09.2003, 09 bis 12.15 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch
an die IHK-Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7,
Tel. (03744) 834013.

Bereitschaftsdienste

Dienstplan Monat September 2003

09.09.	17.00 - 7.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Straße 2	Tel. 72945 oder 0172/9785988
10.09.	14.00 - 7.00 Uhr	DM Treichel	Falkenstein, A.-Bebel-Straße 5	Tel. 5126 oder 70215
11.09.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Taubner	Ellefeld, Winkelgasse 1	Tel. 0171/3535985 oder 037463/88293
12.09.	14.00 - 7.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, Fr.-Engels-Str. 17	Tel. 72456 oder 0173/5625887
13.09.	7.00 - 7.00 Uhr	DM Taubner	Ellefeld, Winkelgasse 1	Tel. 0171/3535985 oder 037463/88293
<i>von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis</i>				
14.09.	7.00 - 7.00 Uhr	DM Taubner	Ellefeld, Winkelgasse 1	Tel. 0171/3535985 oder 037463/88293
15.09.	17.00 - 7.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	Tel. 72163 oder 0172/3607472
16.09.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Nieber	Werda, Hauptstraße 28	Tel. 88766 oder 03745/6610
17.09.	14.00 - 7.00 Uhr	FA Schmidt	Ellefeld, Hammerbrücker Str. 35	Tel. 6706 oder 5615
18.09.	17.00 - 7.00 Uhr	SR Dr. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstraße 21A	Tel. 0172/3060384 oder 73626
19.09.	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Straße 10A	Tel. 037463/88207 oder 0175/5367445
20.09.	7.00 - 7.00 Uhr	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Straße des Friedens 15	Tel. 6010 oder 6777
<i>von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis</i>				
21.09.	7.00 - 7.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Straße 25	Tel. 5425 oder 5396
22.09.	17.00 - 7.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Straße 2	Tel. 72945 oder 0172/9785988
23.09.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Dressel	Falkenstein, A.-Bebel-Straße 5	Tel. 5126 oder 70405
24.09.	14.00 - 7.00 Uhr	DM Taubner	Ellefeld, Winkelgasse 1	Tel. 0171/3535985 oder 037463/88293
25.09.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2 B	Tel. 72089 oder 0172/7915639
26.09.	14.00 - 7.00 Uhr	Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	Tel. 5278 oder 0172/3408222
27.09.	7.00 - 7.00 Uhr	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	Tel. 5234 oder 0170/1650933
<i>von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis</i>				
28.09.	7.00 - 7.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2 B	Tel. 72089 oder 0172/7915639
29.09.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Treichel	Falkenstein, A.-Bebel-Straße 5	Tel. 5126 oder 70215
30.09.	17.00 - 7.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, F.-Engels-Str. 17	Tel. 72456 oder 0173/5625887

Was sonst noch interessiert ...

Porto zahlt Empfänger - nicht immer

Verbraucherschützer geben Tipps

Der Verbraucher ist nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Post AG nur dann nicht zum Frankieren einer Sendung verpflichtet, wenn der Absender eine Rückantwortkarte oder einen Rückantwortbrief beigefügt hat, der ausdrücklich als Werbesendung gekennzeichnet ist.

Das kann beispielsweise mit einem Aufdruck „Rückantwort“, „Werbeantwort“ oder „Antwortkarte“ geschehen. Dabei ist es völlig gleich, was in dem für die Briefmarke vorgesehenen Feld steht. Steht dort „Bitte freimachen, falls Marke zur Hand“ oder „Bitte frankieren“, dann erhofft sich der Absender damit, dass trotz der Kennzeichnung als Werbesendung vom Verbraucher das Porto gezahlt wird.

Ist auf der Rückantwortkarte oder dem Rückantwortbrief im Briefmarkenfeld aufgedruckt „Bitte freimachen“ oder „Bitte

freimachen, falls Marke zur Hand“, ohne dass die Sendung als Werbesendung gekennzeichnet ist, dann sollte der Verbraucher unbedingt frankieren, sonst zieht er sich unter Umständen den Zorn des Empfängers zu, der dann nämlich das Porto zusätzlich eines Einziehungsentgeldes zahlen muss.

Verweigert der Empfänger die Abnahme der Sendung, dann schickt die Post bei Absenderangabe des Verbrauchers die Sendung an ihn zurück mit der Folge, dass er dann das Porto zusätzlich Einziehungsentgeldes selbst zu zahlen hat. Hat der Verbraucher seine Post ohne Absenderangabe abgeschickt und der Empfänger verweigert infolge nicht ausreichender Frankierung die Annahme, dann muss der Verbraucher damit rechnen, dass die Post nach Ablauf einer bestimmten Lagerzeit vernichtet wird.

Ihre Werbung
bestens platziert
im



Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

**Ob Familienanzeigen,
Werbung, Stellenangebote,
Kleinanzeigen oder
Vereinsmitteilungen –
Ihre Anzeige informiert
preiswert und regional !**

Falls Sie im Mitteilungsblatt inserieren wollen, faxen Sie uns bitte eine Woche vor dem Erscheinen diese Seite ausgefüllt an den Secundo-Verlag oder teilen Sie uns Ihre Wünsche telefonisch mit.

Kalenderwoche :

Anzeigengröße : mm hoch

Ihr Anzeigentext *

* Den Anzeigentext fügen Sie uns bitte als Anhang bei, das kann auch eine Visitenkarte sein.

Datum / Unterschrift :

Adresse :

Firma

Straße/Hs.-Nr.

PLZ / Ort

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

Das **Mitteilungsblatt** erscheint 2003 1 x monatlich,
mittwochs in den Kalenderwochen : 02, 06, 10, 14, 19,
23, 28, 32, 37, 41, 45, 50

Auflage: 1.700

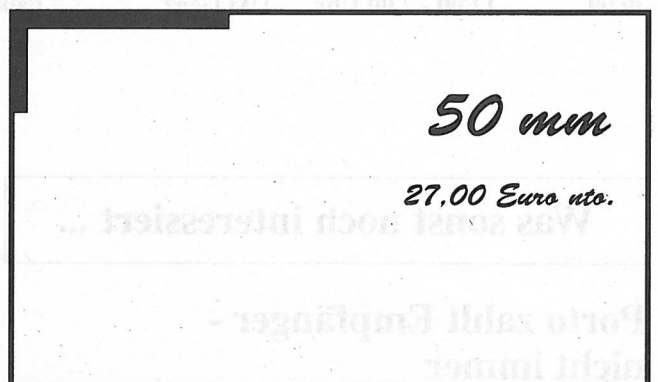
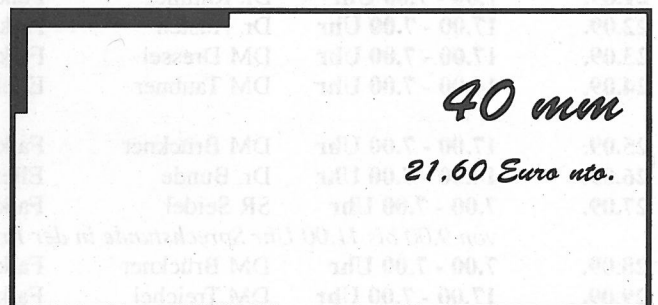
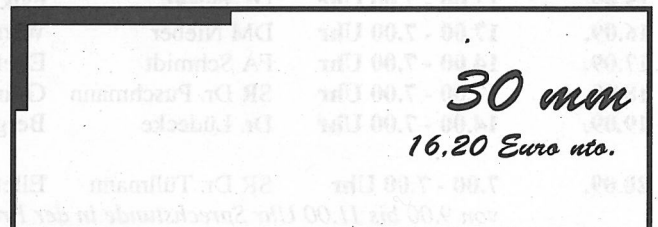
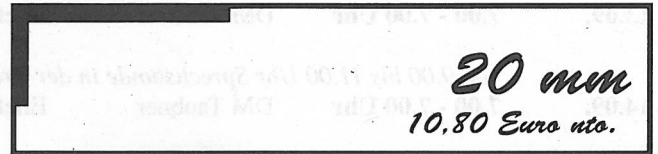
Satzspiegel: 180 x 270

Millimeterpreis:

0,54 Euro/nto., 1-spaltig

Als Druckunterlagen für Anzeigen können nur Vorlagen in guter Qualität verwendet werden.
Nutzen Sie auch unsere E-Mail Adresse.

Beispiel-Größen:



An die hier gezeigten Größen ist man nicht gebunden.
Möglich sind auch 2-spaltige Anzeigen, dann verdoppelt sich der Millimeterpreis.



**SECUNDO-
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH
Fachverlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.

Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76

E-Mail: info@secundoverlag.de

Ansprechpartner: Frau Frister



**Liebe Autofahrer,
die Ferien
sind vorbei.**

**Nehmen Sie Rücksicht
auf die Schulanfänger!**



**Waldwirtschaft
Ellefeld/V.**

Baumfällung, Holzeinschlag und Rückung,
Waldpflege, Zaunbau, Holzhandel

Verkauf v. Brennholz auch in großen Mengen möglich

A. Groß • Hammerbrücker Straße 8A
08236 Ellefeld • Tel. 0 37 45 / 7 11 74

www.waldwirtschaft-ellefeld.de

E-mail: gross@waldwirtschaft-ellefeld.de



Dienstleister
in Ihrer Nähe...

**DIE HIER INSERIERENDEN
FIRMEN EMPFEHLEN
SICH FÜR WEITERE
ANSPRUCHSVOLLE AUFGABEN**

Schnell...



A. Kaiser

Heizung - Sanitär GmbH

Innungsfachbetrieb

Handwerkstradition seit 1904

Fachbetrieb für Heizung, Lüftung, Sanitär und Bauklempnerei

Aktion des Monats:

Spanndecken - Räume neu erleben -

Besuchen Sie uns auf der 6. Bau-concept '21

13./14.09.2003 Muldenberg

Alles aus einer Hand. Vom kostenlosen Projekt bis zur Fertigstellung.

08262 Tannenbergesthal, Klingenthaler Str. 38, Tel. 037465/2225, Fax 2285



Zuverlässig...

Bau- und Möbeltischlerei



Fenster, Türen, Tore, Innenausbau

Bahnhofstr. 8a, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/6317, Fax 751878

Innovativ...



CONTAINERDIENST

NEUSTÄDTER BAUSTOFFE GMBH

Wir entsorgen:

Bauschutt
Baustellenabfälle
Sperrmüll
Holzabfälle
Grünabfälle



Wir liefern:

Recycling-Materialien
(Sand und Schotter)
Mutterboden
Pflanzerde
Zierkies

Telefon 0 37 45 / 7 29 02

08223 Neustadt/Vogtl. · Siebenhitz Nr. 8 · Fax 03745/73906

Kompetent...

**Ingenieur- u. KFZ-Sachverständigenbüro
Warg & Partner**

Mitglied im Bundesverband der öffentlich bestellten u. vereidigten sowie qualifizierten
KFZ-Sachverständigen BVS, der Gesellschaft für technische Überwachung GTÜ mbH
sowie des Verbandes der unabhängigen KFZ-Sachverständigen VKS

Unfallschadensgutachten für Kraftfahrzeuge

Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO

Anbau-/Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO

Hauptstraße 43, 08236 Ellefeld, Tel. (03745) 222041

e-mail: gwarg@aol.com

Anzeigen

Hotline

Tel. 03 76 00 / 36 75

Ihr Auftrag - unsere Leistung



KFZ - Service EBbach

Hammerbrücker Straße 10, 08236 Ellefeld
Tel.: (0 37 45) 54 72, Fax: (0 37 45) 54 71

- Durchsichten - Inspektionen
- Reparaturen für alle Fahrzeuge
- TÜV - Dekra - AU
- Reifendienst

F. Wendler

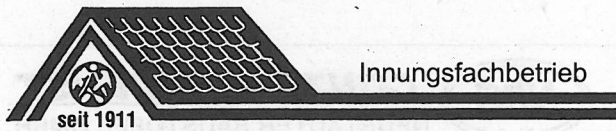


DACHDECKERMEISTER

08223 Falkenstein-Dorfstadt
Reumtengrüner Straße 54
Tel./Fax (0 37 45) 7 11 48

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- Dachbegrünung

Kompetent...



Schlosser-Bedachung GmbH

Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach
Telefon/Fax: (0 37 45) 62 27

Zuverlässig...



ReiseCenter
Sabine Bäumert



Hauptstraße 9, 08236 Ellefeld
Telefon (0 37 45) 7 77 81, Fax 7 77 82

Den SOMMER festhalten - ab in die HERBSTFERIEN

KROATIEN *Colentum IBIZA ***Nereida**
18.10., ab LEJ, 1 Wo. m. HP 18.10., ab NUE, 1 Wo. m. HP
Erw.: 374,- € Kind: 172,- € Erw.: 379,- € Kind: 179,- €

MALLORCA * Don Juan TUNESIEN *** Paradis Beach**
22.10., ab NUE, 1 Wo. m. HP 21.10., ab NUE, 1 Wo. m. HP
Erw.: 388,- € Kind: 159,- € Erw.: 524,- € Kind: 149,- €

Holen Sie sich bei uns die neuen **WINTER-KATALOGE** mit **FRÜHBUCHERPREISEN!!!**

Innovativ...

Fahrschule Schneider

08236 Ellefeld Hauptstraße 29
08223 Falkenstein Gartenstraße 50

Sorgfältige und umfassende Ausbildung
zu fairen, attraktiven Preisen
für **PKW (auch mit Anhänger)**
für **alle Zweiradfahrerlaubnisse**

Telefon: 03745/72882
01738612770



DAEWOO

Das neue Mitglied
der GM-Familie

Der neue Nubira ist da!



Ausstattung:
ABS mit EBD, 4x Airbag,
Zentralverriegelung,
Klimaanlage und vieles,
vieles mehr

Motorisierung:
1,6 i 80 kW/109 PS
1,8 i 90 kW/122 PS

Schon ab 14.390,- €

**TOP-Inzahlungnahme Ihres Alten
bis zu 5-Jahre Fahrzeuggarantie
Finanzierung mit oder ohne Anzahlung
bis 84 Monate Laufzeit**

GSW Autopark GmbH

Schöneck, Muldenberg Str. 2, Tel. 037464/88384 - Ellefeld, Hauptstr. 52,
Tel. 03745/7449933 - www.autopark-schöneck.de

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!	
	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg
REKORD-Briketts	8,70	7,60
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,50	7,50
CS-Briketts (Siebqualität)	6,50	5,20

Auch Koks, Stein-
kohle, Bündel-
brikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828